Zwischen Putin und Trump: Nukleare Aufrüstung und ihre Folgen für die europäische Sicherheit

Dr. Oliver Thränert Center for Security Sudies, Eidgenössische Technische Hochschule Zürich

Bild: Picture Alliance

Donnerstag | 24. Oktober 2019 | 18:00 Uhr

OTH Regensburg | Haus der Technik | Raum G002
Galgenbergstr. 30 | 93053 Regensburg

Oliver Thränert
Zürich

Dr. Oliver Thränert leitet den Think Tank am Center for Security Studies der Eidgenössischen Technischen Hochschule Zürich und ist Non-Resident Senior Fellow der Stiftung Wissenschaft und Politik in Berlin.

Begrüßung durch
Prof. Dr. Markus Bresinsky
OTH Regensburg, Internationale Politik und Sozialwissenschaften

Harald Zintl
Leiter des Regensburger Regionalbüros der Friedrich-Ebert-Stiftung

Vortrag mit Diskussion
Dr. Oliver Thränert

Mit dem INF-Vertrag erklärten die USA und die damalige Sowjetunion 1987 ihren Verzicht auf landgestützte Raketen und Marschflugkörper mit Reichweiten zwischen 500 und 5500 Kilometern. Dieser „Meilenstein des Rüstungskontrollprozesses“ (FAZ) führte zur Abrüstung und war viele Jahrzehnte ein wichtiges Element der kollektiven Sicherheit in Europa.

Im Oktober 2018 warf US-Präsident Donald Trump der russischen Regierung vor, mit der Stationierung eines neuen Marschflugkörpers vom Typ 9M729 (NATO-Code SSC-8) gegen den INF-Vertrag zu verstoßen. Moskau dementierte und beteuerte, die Reichweite des Raketensystems liege unter 500 Kilometern. Die USA kündigten den INF-Vertrag Anfang Februar, kurz darauf Russland.

Am 2. August 2019 endete einer der wichtigsten Abrüstungsverträge zwischen den USA und Russland. UN-Generalsekretär António Guterres wie auch der deutsche Außenminister Heiko Maas beispielsweise warnen vor einem neuen atomaren Rüstungswettlauf. Guterres mahnte „dringend eine Einigung über einen neuen gemeinsamen Weg für die internationale Rüstungskontrolle“ an.

Oliver Thränert wird in seinem Vortrag eine Bilanz der nuklearen Rüstungskontrolle ziehen und die Ursachen für die aktuelle fundamentale Krise dieses Prozesses analysieren. Er wird auch beschreiben, welche Auswirkungen das Ende des INF-Vertrages auf die NATO und Europa hat. Und er stellt Vorschläge zur Wiederbelebung der nuklearen Rüstungskontrolle vor.

Über diesen Link können Sie sich anmelden

Bei Fragen zur barrierefreien Durchführung der Veranstaltung wenden Sie sich bitte rechtzeitig an die verantwortlichen FES-Mitarbeiter_innen.

Mit freundlicher Unterstützung:

Reservistenverband, Kreisgruppe Oberpfalz Süd

Gesellschaft für Sicherheitspolitik e.V., Sektion Regensburg

Verantwortlich:
Harald Zintl
Friedrich-Ebert-Stiftung
Regionalbüro Regensburg
Lilienthalstr. 8
D-93049 Regensburg

Organisation und Anmeldung:
Sandra Gref
Telefon 09 41 / 79 47 59
sandragref@fes.de
www.fes.de/regionalbuero-regensburg/